

**Betreff:** digiDEM Bayern - Newsletter 01

**Datum:** Montag, 11. November 2019 um 12:23:01 Mitteleuropäische Normalzeit

**Von:** digiDEM Bayern

**An:** Hladik, Markus

[Im Browser ansehen.](#)



## digiDEM Bayern Science Watch



Liebe Leserin, lieber Leser,

heute erhalten Sie unseren ersten Newsletter. Mit dem *digiDEM Bayern Science Watch* möchten wir Sie künftig regelmäßig über neue Erkenntnisse aus der Demenz-Forschung informieren. Zudem noch ein Hinweis in eigener Sache: Seit kurzem hat [www.digidem-bayern.de](http://www.digidem-bayern.de) ein neues Layout. Wir wünschen viel Spaß beim Surfen!

Wir sind weiterhin auf der Suche nach Kooperationspartnern. Interessierte finden [hier](#) alle wichtigen Informationen.

Herzliche Grüße

Ihr digiDEM Bayern-Projektteam

---

## Zeitfenster in der Lebensmitte nutzen, um Demenz vorzubeugen

In der Lebensmitte können Menschen das Risiko, neurodegenerative Erkrankungen wie Demenz zu entwickeln, am meisten beeinflussen. Das besagt ein neuer Bericht des *Oxford Health Policy Forum*.

[Weiterlesen](#)



---

## Wie können E-Health-Maßnahmen Menschen mit Demenz und Angehörigen helfen?

Neue Technologien und E-Health-Maßnahmen – das war einer der Schwerpunkte der diesjährigen Alzheimer Europe-Konferenz vom 23.-25. Oktober in Den Haag. Dabei ging es um das Potenzial von E-Health-Angeboten und von sogenannten „wearables“.

[Weiterlesen](#)



---

## Demenz: Was hilft bei herausforderndem Verhalten?

Schreie, Beschimpfungen oder auch körperliche Angriffe – wenn Menschen mit Demenz sich herausfordernd verhalten, stellt das für Angehörige und Betreuer oft eine große Belastung dar. Eine aktuelle Netzwerk-Metaanalyse kommt nun zu dem Ergebnis, dass nicht-pharmakologische Maßnahmen wie Bewegung, Massage oder Musik in diesem Bereich besser wirken als Medikamente.

[Weiterlesen](#)



## „Nach der Diagnose... was nun?“

Schock, Trauer, Angst – eine Demenz-Diagnose bedeutet für Betroffene und ihre Angehörigen einen existenziellen Einschnitt. Umso wichtiger sind professionelle Unterstützung und gezielte Informationen – die jedoch häufig zu lange auf sich warten lassen. Das berichtete auf der Alzheimer Europe-Konferenz in Den Haag auch Henry Brodaty, Professor für Alter und psychische Gesundheit an der University of New South Wales in Sydney ...

[Weiterlesen](#)



## Erste Anzeichen von Alzheimer sind möglicherweise an den Augen erkennbar

Es gibt offenbar Areale in der Netzhaut, die auf Veränderungen bei leichter Alzheimer-Krankheit (AD) hinweisen könnten. Ein internationales Forscherteam veröffentlichte dazu einen Artikel in der Zeitschrift *Nature*.

[Weiterlesen](#)



---

# Durch gesunden Lebensstil das Demenzrisiko senken

Wie kann Forschung zu einer besseren Prävention führen? Auch diese Frage wurde auf der Alzheimer Europe-Konferenz vom 23.-25.10. in Den Haag diskutiert. Im Fokus standen dabei Maßnahmen, die sich auf verschiedene Bereiche des Lebensstils beziehen und das Risiko für Demenz senken können.

[Weiterlesen](#)



## Über digiDEM Bayern

Das Forschungsprojekt ist eine Kooperation von:



Universitätsklinikum  
Erlangen



gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit und Pflege



[Abmelden](#)

Digitales Demenzregister Bayern - digiDEM Bayern  
Interdisziplinäres Zentrum für Health Technology Assessment (HTA) und Public Health  
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
Nationales Spitzencluster ‚Exzellenzzentrum für Medizintechnik – Medical Valley EMN‘  
Schwabachanlage 6  
91054 Erlangen

Tel: +49-9131-85-34264  
Email: [info@digidem-bayern.de](mailto:info@digidem-bayern.de)  
Web: [www.digidem-bayern.de](http://www.digidem-bayern.de)

© digiDEM Bayern 2019. Alle Rechte vorbehalten.

Falls Sie Inhalte aus dem Newsletter verwenden möchten, wenden Sie sich bitte an digiDEM Bayern.